

Holocaust - Gedenktag an der GSG

Mit dem Holocaust - Gedenktag an der GSG haben die Schülerinnen und Schüler des Geschichtszusatzkurses des 12. Jahrgangs ein deutliches Statement gegen Verfolgung, Ausgrenzung und Fremdenhass formuliert. Sie taten dies, indem sie den 10. Jahrgang Empathie mit den Opfern entwickeln ließen, und gemeinsam dazu aufforderten, sich jeder Art von Ausgrenzung und Gewalt entgegenzustellen.

Durch einen bewegenden Film, der die Gräueltaten und das Ausmaß der Konzentrationslager zum Vorschein brachte, wurde die Veranstaltung eröffnet. Durch Schauspiel und Einbindung des Publikums wurde dem Abschlussjahrgang hautnah vermittelt, weshalb ein solches Verbrechen nie wieder stattfinden darf. Im Angesicht der vielen Holocaustleugner, die leider in diesem Lande noch immer ihre Meinung verbreiten zu versuchen, liegt insbesondere auf uns, der jungen Generation, die moralische Pflicht, so etwas nie wieder passieren zu lassen.

Aus der Erinnerung ergibt sich ein Auftrag, dem am Gedenktag schon zum Teil nachgekommen wurde:

Schützt und bewahrt die Mitmenschlichkeit!

Schützt und bewahrt die Rechte eines jeden Menschen!

Dies ist besonders in einer Zeit wichtig, die durch das Miteinander unterschiedlicher Kulturen und Religionen geprägt ist.

Die Gemeinschaft in der wir alle leben gedeiht nur, wenn die Würde des Einzelnen geachtet, Solidarität gelebt und der Gräueltaten der Vergangenheit in Würde gedacht wird.

Wir hoffen, dass wir mit unserem Vortrag und dem damit verbundenen Appell die Schülerinnen und Schüler sensibilisieren konnten. Und mag der Holocaust auch nicht mehr für alle Schülerinnen und Schüler zu den Kernelementen deutscher Identität zählen, so gilt doch weiterhin: Es gibt keine deutsche Vergangenheit ohne Auschwitz.

Der GeZK Jahrgang 12

Ansprechpartner: Herr Schmale smal@gsg-do.de